

Projektinformation

Umweltschutz durch integrierte Planungsprozesse an der Schnittstelle von Stadt- und Infrastrukturplanung

Hintergrund und Zielsetzung des Forschungsprojekts

Stadtentwicklung und Infrastrukturplanung stehen in einem engen Zusammenhang. So wirken sich Infrastrukturen auf mögliche Entwicklungspfade von Städten aus. Ebenso formuliert die Stadtplanung Anforderungen an die Infrastrukturplanung. Die Ausgestaltung der technischen Infrastruktur wirkt sich deutlich auf die Umweltinanspruchnahme und Umweltqualität von Städten aus, wie z.B. Lärm oder Luftqualität. Häufig sind Infrastrukturplanungen jedoch nachgelagerte Versorgungsplanungen, die nicht in die Stadtplanung einfließen oder als Fachplanungen einseitig Vorgaben für die räumliche Gesamtplanung geben. Dies kann zu negativen Auswirkungen im Bereich Umweltschutz aber auch in der Stadt- und Infrastrukturplanung an sich führen. Daher ist es für eine nachhaltige Stadtentwicklung von besonderer Bedeutung, abgestimmte Planungsprozesse von Stadt- und Infrastrukturplanung zu erreichen. Es bestehen verschiedene formelle wie auch informelle Instrumente und Prozesse der Stadt- und Infrastrukturplanung, die bisher jedoch meistens unzureichend vernetzt sind. Eine Optimierung der Abstimmungen zwischen diesen Planungen ist vor allem an den vorhandenen und auch ggf. neu zu schaffenden Schnittstellen erfolgversprechend. Das Ziel des Projektes ist es, anhand von vier städtischen Fallstudien Hemmnisse und Potenziale für eine effizientere Koordination von Stadtplanung und ausgewählten umweltrelevanten Infrastrukturplanungen aufzuzeigen. Es wird dargelegt, wie die Hemmnisse mittels formeller und informeller Planungsinstrumente und -prozesse überwunden und Potenziale gehoben werden können, um integrative und integrierte Planungsprozesse zu erreichen. Dabei liegt der Fokus auf den Infrastruktursektoren Abfallwirtschaft, Verkehr und Energie.

Im Rahmen der Fallstudien wird der Nutzen einer stärkeren Koordination von Prozessen der Stadt- und Infrastrukturplanung für die städtische Umwelt herausgearbeitet. Neben den bestehenden Siedlungsstrukturen und deren Umbau bzw. Weiterentwicklung werden auch Neuerschließungen in den Fokus genommen. Es werden Handlungsempfehlungen entwickelt, wie die umweltrelevanten Themen der strategischen Zusammenarbeit an den verschiedenen Schnittstellen erfasst und adressiert werden können. Abschließend werden Vorschläge für eine Weiterentwicklung der Instrumente und Prozesse der Stadt- und Infrastrukturplanung erarbeitet. Diese adressieren den städtischen Umweltschutz



Stand: Juli 2017

Kurztitel:

Umweltschutz durch integrierte Planung

FKZ:

UFOPLAN 3717 15 106 0

Auftraggeber:

Umweltbundesamt

Laufzeit:

Mai 2017 bis Oktober 2020

Projektleitung:

Öko-Institut e.V.

Dr. Matthias Buchert

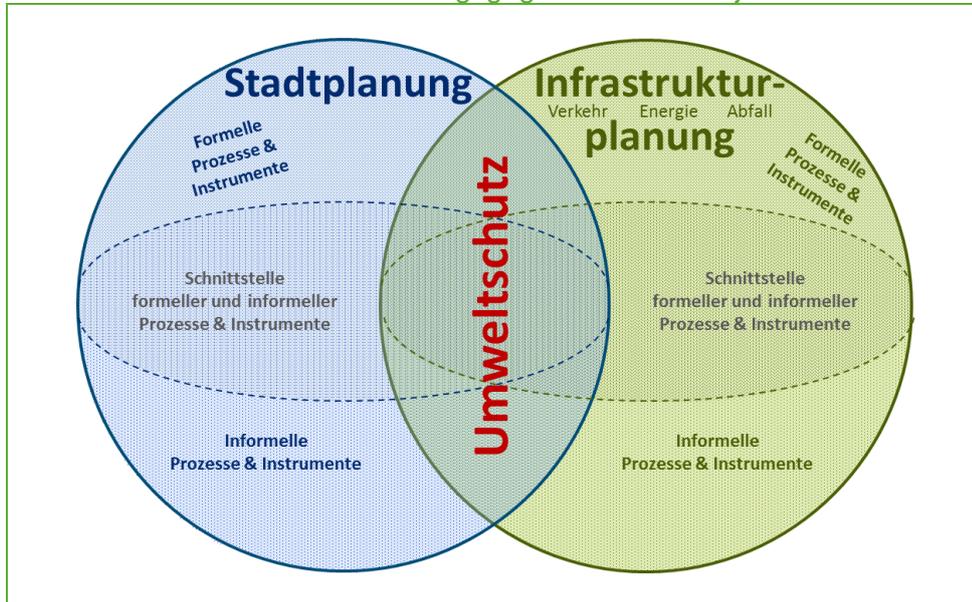
Projektpartner:

Institut für Stadt und Immobilie

Prof. Dr. Alfred Ruther-Mehlis

ebenso wie das Bauplanungsrecht, fachplanerische Instrumente sowie informelle Entwicklungsprozesse.

Übersicht Betrachtungsgegenstand des Projektes



Arbeitsprogramm

Das Projekt gliedert sich in vier Arbeitspakete. Zur Erreichung der Ziele wird in AP 1 zunächst eine Bestandsaufnahme und Bestandsanalyse der umweltrelevanten Schnittstellen zwischen Stadt- und Infrastrukturplanung vorgenommen. In AP 2 werden anschließend vier Fallstudien in Mittel- und Großstädten konzipiert, durchgeführt und ausgewertet. Die Ergebnisse werden in einem Workshop mit Planungspraktikern, Infrastrukturbetreibern sowie weiteren Expertinnen / Experten und Wissenschaftlerinnen / Wissenschaftlern diskutiert. In AP 3 werden schließlich Handlungsempfehlungen für verschiedene Adressaten auf Basis der Ergebnisse der Fallstudienauswertung ausgearbeitet, wie Umweltthemen durch eine intensivere und zielbezogene koordinierte Abstimmung systematisch erfasst und adressiert werden können.

Die Projekt-Webseite findet sich unter <http://www.resourcefever.org>

Kontakt (Auftragnehmer):

Dr. Matthias Buchert
Öko-Institut e.V.
Rheinstraße 95
64295 Darmstadt
Tel.: 06151 / 8191 147
E-Mail: m.buchert@oeko.de
Internet: www.oeko.de

Fachbegleitung im Umweltbundesamt:

Dr. Susanne Schubert
Umweltbundesamt
Fachgebiet I 3.5 (Nachhaltige Raumentwicklung, Umweltprüfungen)
Postfach 1406, 06813 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340 / 2103 - 2313
E-Mail: Susanne.Schubert@uba.de
Internet: www.umweltbundesamt.de